

Trauer um Karl Franz



Ein begnadeter Musiker, ein bekennender Christ und ein Mutterstadter Bürger hat uns verlassen: Karl Franz verstarb am 6. Dezember 2013 im Alter von 84 Jahren.

Karl Franz war seit 1939 Mitglied des 1. Handharmonika-Clubs und übernahm bereits 1947 den Ausbildungsbetrieb. Er leitete 1952 zum ersten Mal ein Konzert und wurde 1965 ständiger Dirigent und Übungsleiter des Vereins. Als Arrangeur und Komponist hinterlässt er unzählige handgeschriebene Noten.

Durch seine integre, freundliche und zugewandte Art motivierte er über mehrere Jahrzehnte junge Menschen in der musikalischen Ausbildung. Aber auch selbst wollte er sich weiterentwickeln und so absolvierte er ein Musikstudium, das er 1970 als diplomierter

Volksmusiklehrer abschloss.

Unzählige Auftritte des Akkordeon-Orchesters hat er geleitet. Daneben führte er das Orchester bei internationalen Wertungsspielen zu hervorragenden Ergebnissen. Höhepunkt seines Wirkens war wohl 1994 die Verwirklichung eines langgehegten Wunsches: eine Orchesterreise nach USA.

Im September 1995 trat Karl Franz auf eigenen Wunsch als Dirigent und Übungsleiter zurück, blieb dem Handharmonika-Club aber all die Jahre treu. Beim Jubiläumskonzert 2008 stand er ein letztes Mal vor seinem Orchester und dirigierte nochmals den „Marsch der Akkordeonfreunde Mutterstadt“, den er 25 Jahre zuvor dem Verein anlässlich des 50-jährigen Bestehens widmete.

Für das großartige Engagement erhielt Karl Franz durch den Handharmonika-Club und den Deutschen Harmonika-Verband vielfältige Ehrungen: goldene Vereinsehrennadel und Ehrenmitglied, goldene Ehrennadel und Ehrenabzeichen des Verbandes, goldene Dirigentennadel und schließlich die Hermann-Schittenhelm-Medaille als höchste Verbandsauszeichnung.

Aber auch außerhalb des Handharmonika-Clubs war Karl Franz tätig, denn er spielte von 1950 bis 1957 Trompete und Pauken beim Posaunenchor Mutterstadt und war 1952 für ein Jahr Leiter des Posaunenchores Schifferstadt. Er war zeitweise Leiter der Männerchöre der Gesangsvereine „Germania“, „Liederkranz“ und „Liedertafel Alsheim-Gronau“.

Für den MGV „Frohsinn“ komponierte er das Mutterstadter Lied und für den MCV das Geeßtreiwer-Lied. Die Vereine ernannten ihn zum Ehrendirigenten, Ehrenmitglied oder Ehrensenator.

Über Jahrzehnte prägte er auch die Kirchenmusik der protestantischen Kirchengemeinde Mutterstadt, unter anderem als Organist im Gottesdienst und bei Trauerfeiern (1983-2010), als Leiter des Jugendchors sowie als Sänger im Kirchenchor.

Daneben hatte er weitere öffentliche Ämter. Er war Synodaler und 24 Jahre lang Presbyter (seit 1990 Ehrenpresbyter) sowie Mitglied des Gemeinderats Mutterstadt (1989-1999) und des Kulturausschusses (1979-1999). Hauptberuflich war Karl Franz bis 1982 Fahrdienstleiter bei der Bundesbahn.

Für seine besonderen Verdienste in musikalischer, kultureller und jugendbildender Hinsicht erhielt Karl Franz 1985 den Wappenziegel der Gemeinde Mutterstadt. 1989 wurde er für sein schöpferisches Handeln im Dienste der Allgemeinheit mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Karl Franz hat als Persönlichkeit Spuren hinterlassen und mit seinem Wirken und seinen Werken nicht nur musikalische Meilensteine gesetzt. Er hinterlässt seine Frau Inge, mit der er seit 1956 verheiratet war, vier Kinder und vier Enkel.

(Amtsblatt vom 19. Dezember 2013)